

## ERGEBNISSE JUGENDPARLAMENT 2014/2015

**ANMERKUNG:** Insgesamt wurden 23 Anträge eingebracht. Da es einige Sammelanträge gegeben hat, sind in weiterer Folge mehr Punkte angeführt, als es Einzelanträge geben hat.

### **Saubere und vor allem fixe Toiletten im Reinl- und Matznerpark**

Derzeit gibt es einen Antrag aus der Bezirksvertretung Penzing betreffend fixen Toiletten der jedoch noch behandelt wird.

### **Eine weitere Sitzgelegenheit mit einem Tisch im Reinpark auf einer freien Fläche, Ecke Reingasse/Goldschlagstraße**

Bei einer Besichtigung wurde festgestellt, dass der Park bereits viele Sitzgelegenheiten bietet. Für notwendige Pflegearbeiten im Park müssen Durchgangsbreiten für Fahrzeuge erhalten bleiben. Zusätzliche Bänke sind derzeit nicht angedacht.

### **Einen Tischtennistisch im Reinl- und Ordelpark**

Im Reinpark gibt es leider keine ausreichende Freifläche für einen Tischtennistisch. Im Ordelpark müsste ein Platz von 4x8 Meter, derzeit Rasenfläche, befestigt werden. Die Mitglieder der Kommission für Jugend, Senioren und Soziales sprachen sich einstimmig gegen die Aufstellung eines Tischtennistisches in beiden Parkanlagen aus.

### **bessere Beleuchtung (Flutlicht) bis 22 Uhr, in den Käfigen des Reinl-, Matzner- und Ordelpark**

Die Magistratsabteilung 33 ist für die Beleuchtung der Stadträume zuständig – jede Örtlichkeit wird diesbezüglich genau geprüft. Die zusätzliche Beleuchtung der Ballspielkäfige in den Abend und Nachtstunden bedeutet zusätzlichen Lärm für Anrainer. Die Magistratsabteilung 42 strebt keine Veränderung der Beleuchtung an.

### **Gratis WLAN in allen Parkanlagen**

Die Magistratsabteilung 42 teilte mit, dass in einigen neuen Parkanlagen bereits WLAN angeboten wird. Für die Installation ist die Magistratsabteilung 33 zuständig.

### **Fitnessgeräte für Jugendliche und Erwachsene in Parkanlagen, wie z.B. im Matznerpark**

Nach Abwägung verschiedener Kriterien wären in folgenden Parkanlagen Standorte für Fitnessgeräte denkbar: Baumgartner Casino Park, Hadikpark, Ludwig-Zatzka-Park, neue Anlage in der Waidhausenstraße und Wolfsgraben (Ulmenstraße). Die Magistratsabteilung 42 schlägt diesbezüglich vor, dass das Jugendparlament die Wunschstandorte (Reihung) der Bezirksvorstehung nennt und die Magistratsabteilung 42 wird die Kosten ermitteln und mit der Bezirksvorstehung betreffend der weiteren Vorgehensweise Kontakt aufnehmen.

### **Ein Kinderklettergarten mit 3 Schaukeln, Leitern und Rutschen im Reinl- und Matznerpark**

Im Reinpark sind leider keine zusätzlichen Spielgeräte mehr möglich. Der Spielplatz im Matznerpark wird um die ehemals an die Magistratsabteilung 10 verpachtete Fläche erweitert – hier könnten im Frühjahr 2016 einige neue Spielgeräte installiert werden. Der Wunsch des Jugendparlaments ist diesbezüglich vorgemerkt.

### **Ein größerer Fußballkäfig im Reinpark**

Für einen noch größeren Fußballkäfig fehlt leider der notwendige Platz im Reinpark.

### **Mehr Blumen im Reinpark**

Zusätzlichen Blumenpflanzungen im Reinpark sind aus pflanzetechnischen Gründen nicht vorgesehen.

### **Weicherer Boden im Fußballkäfig des Casinoparks (Verletzungsgefahr durch Betonboden)**

Derzeit besteht aufgrund des Erhaltungszustandes keine Notwendigkeit den Belag im Ballspielkäfig auszutauschen. Für eine zukünftige Instandsetzung wird die Option vorgemerkt.

### **Lackierung des Piratenschiffs – aktuelle Farbe blättert ab, es besteht Verletzungsgefahr durch Schiefer. Die Farbe soll gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern ausgesucht werden**

### **Neue Spielgeräte im Casinopark. Auch hier sollen Kinder und Jugendliche in der Planung eingebunden werden. Platz dafür ist genügend vorhanden. Eine Idee wäre die Installation einer Rutsche oder Seilrutsche unter Einbindung des Hügels in der Mitte des Parks.**

Die Spielplatzkontrolleure der Magistratsabteilung 42 sind ständig damit beschäftigt den Zustand der Spielgeräte zu überprüfen und entstandene Mängel zu beheben. Das Wikingerschiff wurde vor ca. 9 Jahren aufgestellt – Teile davon wurden bereits ausgetauscht. Bei der Größe des Gerätes wäre eine Sperre für mindestens 14 Tage notwendig (Schleifen, reinigen, erster bis zweiter Anstrich). Aufgrund des Gerätealters und der zu erwartenden hohen Kosten ist ein Anstrich nicht vorgesehen. Das Angebot an Spielgeräten im Casinopark ist bereits sehr umfangreich im Verhältnis zu anderen Parkanlagen und daher sind derzeit keine zusätzlichen Spielgeräte geplant. Wenn Spielgeräte aus Sicherheitsgründen demontiert werden müssen, werden die Wünsche des Jugendparlaments berücksichtigt.

### **Trinkbrunnen im Holzpark**

Die Errichtung eines Trinkbrunnen im Holzpark wird noch im heurigen Jahr erfolgen.

### **Neuer Bodenbelag (Verletzungsgefahr durch alten Betonboden) im Park Cossmanngasse und Anbringung eines Netzes, um zu verhindern, dass der Ball in die Hundezone fliegt.**

Wie im Casinopark ist auch hier keine Belagsänderung vorgesehen. Ein zusätzliches Netz rund um den Fußballkäfig bzw. eine Netzabdeckung kann aus statischen Gründen leider nicht montiert werden. Teilbereiche des Zaunes wurden bereits erhöht. Derzeit gibt es bezüglich einer Sanierung des Gitters keinen Handlungsbedarf.

### **Sport- oder Fitnessgeräte die auch von Erwachsenen genutzt werden können (z.B. im Casinopark)**

Nach Abwägung verschiedener Kriterien wären in folgenden Parkanlagen Standorte für Fitnessgeräte denkbar: Baumgartner Casino Park, Hadikpark, Ludwig-Zatzka-Park, neue Anlage in der Waidhausenstraße und Wolfsgraben (Ulmenstraße). Die Magistratsabteilung 42 schlägt diesbezüglich vor, dass das Jugendparlament die Wunschstandorte (Reihung) der Bezirksvorstehung nennt und die Magistratsabteilung 42 wird die Kosten ermitteln und mit der Bezirksvorstehung betreffend der weiteren Vorgehensweise Kontakt aufnehmen.

### **„Schutz für Vögel und Tiere durch Information im 14. Bezirk“**

Die zuständige Fachabteilung, Magistratsabteilung 42 – Wiener Stadtgärten, teilte uns mit, dass der Fachabteilung Mehrfachnutzung von Grünanlagen ein großes Anliegen ist, jedoch sind die Grundaufgaben die eine Parkanlage erfüllen soll nicht immer mit den Ansprüchen der heimischen Fauna und Flora vereinbar. Erfahrungen haben gezeigt, dass Naturlehrpfade nur dann funktionieren, wenn diese intensiv betreut werden. Sowohl im Schulgarten Kagran als auch in den Blumengärten Hirschstetten gibt es beschriebene Sichtpflanzungen, die im Rahmen einer Exkursion besucht werden können. Auch die Magistratsabteilung 49 betreibt einige Naturlehrpfade und Waldschulen. Die Magistratsabteilung 22 bietet diesbezüglich vielfältige Unterlagen an.

### **„Eigene Futterstellen für Vögel“**

Die zuständige Fachabteilung, Magistratsabteilung 42 – Wiener Stadtgärten, teilte uns mit, dass den Wiener Stadtgärten die Förderung der heimischen Vogelwelt ein großes Anliegen ist. In Parkanlagen die es flächenmäßig zulassen sind naturnahe Gestaltungsmaßnahmen schon seit Jahren ein Thema. Bei der Auswahl von Sträuchern wird vermehrt auf Vogelnähr- und Nistgehölze zurückgegriffen – die Auspflanzung im Einklang mit dem Parkleitbild. In einigen Parkanlagen im 14. Bezirk (Matznerpark, Ordelpark, H. C. Artmann-Park, Ferdinand-Wolf-Park, Raimund-Pokorny-Park, Eduard-Gurk-Park und im Steinhof Park) erfolgt bereits eine Winterfütterung mittels Silos mit artgerechtem Futter und Meisenknödel. Leider können nicht alle Parkanlagen diesbezüglich ausgerüstet werden. Die Winterfütterung macht nur dann einen Sinn wenn die Silos regelmäßig betreut werden – das ist personaltechnisch nicht möglich. Die Aufstellung von Informationstafeln lehnt die Magistratsabteilung 42 ab. Aus Erfahrungswerten sind Schilder vandalismus anfällig – die Aufstellung und Erhaltung ist nicht lösbar. Es wird darauf hingewiesen, dass es seitens der Magistratsabteilung 22 vielfältiges Informationsmaterial gibt.

### **„Chilloutzonen“**

Die zuständige Fachabteilung, Magistratsabteilung 42 – Wiener Stadtgärten, teilte uns mit, dass in einigen neu errichteten Parkanlagen bereits seitens der Stadt Wien gratis WLAN angeboten wird. Die Installation erfolgt durch die Magistratsabteilung 33. Die Bereitstellung von Ladestationen durch die Magistratsabteilung 42 ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Gepolsterte Liegemöbel sind im öffentlichen Bereich nicht zu erhalten, denn neben Vandalismus ist auch die sicherlich notwendige Reinigung problematisch. Hängematten sind schon in einigen Park in Verwendung und können nach Maßgabe der finanziellen Mittel (Wunsch wird in Evidenz gehalten!!) in der einen oder anderen Anlage aufgestellt werden. Die Einrichtung von Tiergehegen ist kostenaufwendig. Um die Pflege der Tiere sicherstellen zu können, ist Fachpersonal notwendig. Die Fläche der Koppeln und Unterstände, welche zwingend vorgeschrieben sind, stünden ParkbesucherInnen nicht mehr zur Verfügung. Aus diesen Gründen können in unserem Bezirk leider keine Streichelgehege errichtet werden.

### **„Rauchverbot auf Spielplätzen in den Parks kontrollieren“**

Die zuständige Fachabteilung, Magistratsabteilung 42 – Wiener Stadtgärten, teilte uns mit, dass bei jedem Spielplatzeingang ein Müllbehälter oder ein Aschenrohr montiert wurde. Die Spielplatztafeln mit dem Hinweis auf das Rauchverbot werden im Zuge der Anlagenkontrolle monatlich kontrolliert, fehlende Tafeln werden ergänzt. Die Waste Watcher kontrollieren die Parkanlagen unregelmäßig. Dabei werden mit ParknutzerInnen Gespräche geführt und uneinsichtige Personen gestraft. Die Reinigung der Spielplätze wird laut Putzplan seitens der MitarbeiterInnen der Magistratsabteilung 42 durchgeführt.

### **„Überdachung von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel“**

Die Wiener Linien teilten mit, dass der Antrag an die Firma Gewista weitergeleitet wurde, die in

ganz Wien die Fahrgastunterstände errichtet und erhält. Damit ein Fahrgastunterstand errichtet werden kann, müssen einige Voraussetzungen erfüllt werden, anderenfalls erfolgt keine Genehmigung. Beispielsweise sind in der Hochsatzengasse/Linzer Straße und Ameisgasse die Gehsteige zu schmal (das ungehinderte Passieren mit Rollstuhl oder Kinderwagen wäre nicht mehr sichergestellt), zudem dürfen Wartehallen nicht vor Fensterfronten errichtet werden.

### **„Mülltrennung in den Parks“**

Die zuständige Fachabteilung, Magistratsabteilung 42 – Wiener Stadtgärten, teilte uns mit, dass die in den Parkanlagen anfallenden Abfälle hauptsächlich aus Restmüll bestehen. Innerhalb der Parkanlagen ist die Mülltrennung organisatorisch nicht möglich und aufgrund des eher geringen Anteils an Recyclingmaterialien mit mehr Aufwand als Nutzen verbunden. ParkbesucherInnen die sich um Mülltrennung bemühen, werden den Weg zu den meist außerhalb von Parks situierten Sammelinseln nicht scheuen.

### **„Kein Hundekot in den Parkanlagen“**

Die zuständige Fachabteilung, Magistratsabteilung 42 – Wiener Stadtgärten, teilte uns mit, dass bereits vielfältige Maßnahmen zur Reduktion der Hundekotproblematik gesetzt wurden. In den Parkanlagen im 14. Bezirk gibt es derzeit 35 Stück Sackerlspender die von der Magistratsabteilung 42 betreut werden. Diese sind an den Parkeingängen sowie an zentralen Plätzen angebracht. Zusätzliche Standorte sind derzeit nicht geplant, jedoch können Anregungen diesbezüglich gerne an die Magistratsabteilung 42 weitergeleitet werden. Da sowohl Spender als auch Tafeln hohe Anschaffungs- und Installationskosten verursachen, werden die Örtlichkeiten geprüft und gegebenenfalls wird ein Spender nachgerüstet. Für „Problemstellen“ und auch bei uneinsichtigen HundehalterInnen können die Waste Watcher bestellt werden. Diese speziell geschulten Mitarbeiter der Magistratsabteilung 42 führen Informationsgespräche mit ParknutzerInnen und beeinflussen dadurch die Bewusstseinsbildung der ParknutzerInnen positiv. Sie sind auch berechtigt Strafen zu verhängen.

Auf der Homepage der Stadt Wien unter „Saubere Stadt“ (hier der Link: <http://www.wien.gv.at/umwelt/ma48/sauberestadt/hundekotsackerl/>) könnt ihr sämtliche Sackerlspender der Magistratsabteilung 42 (Parkanlagen) und Magistratsabteilung 48 (Straßenbereich) einsehen.

### **„Fahrplanverdichtung 51A + 47A + 52A“**

Die Wiener Linien teilten mit, dass die Linie 47A im Frühverkehr und ab ca. 14:30 Uhr im Nachmittagsverkehr in einem 10-Minuten-Intervall und vormittags und abends in einem 15-Minuten-Intervall fährt. Um den starken Schülerverkehr im Bereich Kinkplatz zu bewältigen, haben wir den morgendlichen Takt kurzfristig auf 5 Minuten verdichtet.

Wie alle Linien, wird auch diese von uns laufend beobachtet, wobei die Auslastungswerte in der Frühspitze um die 60-70% und im 15-Minuten-Intervall bei regelmäßigem Betrieb zwischen 30-50% liegen.

Der 51 ist im Frühverkehr und ab ca. 15:00 Uhr im Nachmittagsverkehr in einem 7- bis 8-Minuten-Intervall unterwegs, vormittags und abends in einem 10-Minuten-Intervall. Auch bei dieser Linie liegen die Auslastungswerte bei planmäßigem Betrieb zwischen 50-70%.

Stärker besetzte Busse haben wir lediglich bei verkehrsbedingten Störungen (Stau, o.Ä.), die nicht im Einflussbereich der Wiener Linien liegen, beobachtet. Ein zusätzlicher Faktor ergibt sich bei nahezu allen Linien Wiens, so auch beim 51A. Durch den gleichen Schulbeginn sämtlicher Schulen, nutzen die SchülerInnen entlang einer Linie hauptsächlich die letzten drei Kurse vor Schulbeginn, was zu volleren Fahrzeugen führt. Ein gestaffelter Schulbeginn wäre eine wesentlich

ökonomischere Lösung.

Die durchschnittlichen Auslastungswerte der Linie 52A liegen in der Frühspitze bei knapp über 60%, wobei der Kurs um 7:22 Uhr ankommend in Hütteldorf mit rund 60 Fahrgästen der eindeutig am stärksten genutzte ist. Während der Nachmittagsspitze werden Durchschnittswerte von knapp 30% erzielt, einzelne Kurse weisen Spitzenwerte von rund 45% auf. Außerhalb dieser Spitzenzeiten liegen die Auslastungswerte deutlich darunter. Wir gehen verantwortungsvoll mit unseren Mitteln um, daher ist es anhand der Auslastungswerte wirtschaftlich nicht zu rechtfertigen, die Intervalle der Linie 51A, 47A und 52A zu verdichten.

### **„Steckdosen im öffentlichen Raum zur allgemeinen Nutzung“**

Die zuständige Fachabteilung, Magistratsabteilung 42 – Wiener Stadtgärten, teilte uns mit, dass Parkanlagen der Allgemeinheit dienen und der Bevölkerung Raum zur Erholung, Kommunikation und sportlichen Aktivität geben. Der Umgang mit Strom kann bei falscher Nutzung (Vandalismus) gefährlich sein. Alle im Park angebotenen Einrichtungen sind durch Fachfirmen zu warten, entsprechende Prüfintervalle müssen eingehalten werden. Eine sichere Verwendung (Haftung) kann diesbezüglich nicht garantiert werden, daher ist die Einrichtung von Ladestationen bzw. Steckdosen in Parkanlagen nicht geplant.

### **„Elektronische Anzeigen für 47a und 52“**

Die Wiener Linien teilten mit, dass sich die Ausbaureihenfolge der dynamischen visuellen Fahrgastinformationen (VFGL) in den Haltestellen von Autobus und Straßenbahn nach der Anzahl der EinsteigerInnen richtet. Es ist geplant, dass bis Ende 2020 alle Haltestellenbereiche mit mehr als 1.000 EinsteigerInnen pro Tag mit Anzeigen ausgestattet sind. Auf der Linie 52 betrifft das die Haltestellen Staglgasse (voraussichtliche Inbetriebnahme 2016) und Diesterweggasse (voraussichtliche Inbetriebnahme 2019). Die Waidhausenstraße und Lützowgasse fallen nicht in diese Kategorie. Derzeit ist es noch nicht möglich, die Standortdaten der Busse unserer Auftragsfirmen, wie der 47A (Betreiberin ist die Firma Blaguss), im System der Wiener Linien zu verarbeiten. Erst wenn die Informationen in unser rechnergesteuertes Betriebsleitsystem (RBL) integriert sind, ist die Installation von VFGL und damit die Echtzeitanzeige sinnvoll. Daher bitten wir in diesem Punkt um etwas Geduld.

### **„Anpassung der Ampelphasen“**

#### Verkehrslichtsignalanlage Linzer Straße/Ameisgasse:

Diese Verkehrslichtsignalanlage wird ganztägig mit einer Vierphasenregelung und 75 Sekunden Umlaufzeit\* geschaltet. Aus diesem Grund stehen den einzelnen Richtungen nur kurze Grünzeiten zur Verfügung. Der stadtauswärtige Schutzweg über die Linzer Straße und der Schutzweg über die Ameisbrücke erhalten zwar nur 10 Sekunden Grünzeit, gemeinsam mit der anschließenden Räumphase\*\* von 15 Sekunden bzw. 14 Sekunden ist für die Sicherheit der FußgängerInnen ausreichend gesorgt. Eine Grünzeitverlängerung ist leider nicht möglich, weil es sonst zu Rückstauung in den querenden Fahrzeugrelationen kommen würde.

#### Verkehrslichtsignalanlage Hadikgasse/Hochsatzengasse

Im Wiental wurde zur Verbesserung des Verkehrsflusses eine verkehrsmengenabhängige Steuerungslogik in Betrieb genommen. Diese Logik schaltet je nach Verkehrsaufkommen entsprechend leistungsfähige Programme, die den Verkehrsfluss auf der Bundesstraße B1 aufrecht halten sollen. Die Steuerungslogik erfasst über Messschleifen entlang des Wientals die Menge an Kraftfahrzeugen in Fahrtrichtung stadteinwärts bzw. die Menge an Kraftfahrzeugen in Fahrtrichtung stadtauswärts und misst den Verkehrsfluss. Je nach Priorität des Verkehrsflusses wird dabei die

Koordinierung der Verkehrslichtsignale, Fahrtrichtung stadteinwärts oder Fahrtrichtung stadtauswärts bevorzugt geschaltet. Dabei kommen abhängig von der Vermehrsmenge Umlaufzeiten von 60 Sekunden, 75 Sekunden, 100 Sekunden, 120 Sekunden zum Einsatz, die entsprechend lange Wartezeiten für die FußgängerInnen bedeuten, die aber leider nicht gekürzt werden können. In verkehrsschwachen Zeiten werden Schaltprogramme mit kürzeren Umlaufzeiten geschaltet, wodurch auch die Wartezeiten auf die Schutzwegfreiphase kürzer sind.

#### Verkehrslichtsignalanlage Linzer Straße/Hochsatzengasse

Die Verkehrslichtsignalanlage wird ganztägig mit 75 Sekunden Umlaufzeit geschaltet. Die Schutzwege über die Linzer Straße werden dabei mit 18 Sekunden Grünzeit und anschließend 19 Sekunden Räumzeit versorgt. Bei einer Schutzweglänge von 19 Metern können die Schutzwege beinahe vollständig innerhalb der Grünzeit überquert werden. Mit der anschließenden Räumzeit ist für die Verkehrssicherheit der FußgängerInnen ausreichend gesorgt. Bei Straßenbahnanmeldung kann die Grünzeit einmalig auf 10 Sekunden gekürzt werden, um die Verlustzeiten des öffentlichen Verkehrs zu minimieren. Diese Maßnahme wurde zur Bevorrangung des öffentlichen Verkehrs eingeführt und kann deshalb nicht verändert werden.

\* Zeit von einer Grünphase zur nächsten

\*\* Die zulässige Querungszeit an Schutzwegen besteht aus der GRÜN-Zeit und der in den einschlägigen Vorschriften festgelegten, mit ROT signalisierten Räumzeit. Während der Räumzeit wird der Querverkehr noch angehalten, d.h. der Schutzweg kann ohne Probleme fertig gequert werden, auch wenn dieser beim letzten GRÜN-Blinken noch betreten wird.

#### „Einführung eines Shuttlebusses zwischen Bahnhof Hütteldorf und Auhofcenter“

Seitens des Betreibers des Auhofcenters besteht kein Interesse an einem Shuttlebus. Mit 1. Juli wurde der öffentliche Verkehr zum Auhofcenter allerdings verbessert.

#### „Errichtung einer Fußgänger- und Chilloutzone im 14. Bezirk“

Dieser Antrag bleibt weiter offen. Es wird derzeit ein Projekt für den Feilplatz erarbeitet. Der Bereich bei der Volkshochschule kann leider nicht realisiert werden, da der Platz nicht im öffentlichen Gut liegt.

#### „Große Sport-Party für Mädchen und Burschen“

Aus der Gruppe der JUPA Delegierten sollen sich Projektverantwortliche melden, die gemeinsam mit den JugendarbeiterInnen von Kiddy&Co ein Konzept ausarbeiten sollen. Dieses soll der Bezirksvorsteherin vorgelegt werden.

#### „Bücherschränke im Park“

Es hat derzeit ein „Privater“ eine Einreichung für einen Bücherschrank im Bereich Wien 14., Heinrich-Collin-Straße/Mitisgasse abgegeben. Ob eine tatsächliche Aufstellung eines Bücherschranks erfolgen wird, kann man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, da noch Genehmigungen ausständig sind. Zusätzlich wurde bereits in der ersten Sitzung des Jugendparlaments der Verein Kiddy & Co ersucht, an ihrem Standort eine Bibliothek einzurichten, ebenso die MitarbeiterInnen des Jugendtreffs. Eine Zusage diesbezüglich gibt es bereits.

#### „Errichtung einer Indoor-Sporthalle“

Die Errichtung einer Indoor-Sporthalle wäre für die sportinteressierte und sportbegeisterte Wiener Bevölkerung eine quantitative Bereicherung im lokalen Sportangebot. Aus diesem Grund liegt es auch in unserem Interesse, eine solche Indoor-Sporthalle zu errichten, jedoch konnte noch keine

geeignete Fläche gefunden werden. Wir werden aber weiterhin an der Sache dran bleiben!

**„Jugend- und Teeniedisco in der Sargfabrik für 13-15 jährige von 18:00 bis 22:00 Uhr“**

Zur Umsetzung dieses Punktes sind Delegierte des Jugendparlaments eingeladen, gemeinsam mit den JugendarbeiterInnen von Kiddy&Co ein Konzept auszuarbeiten, dass der Bezirksvorsteherin vorgelegt werden soll.

**„Sportplätze (auch) für Mädchen“**

Dieser Antrag wurde an die Kommission für Jugend, Senioren und Soziales zugewiesen. In der Sitzung am 28. Mai 2015 sprachen sich die Mitglieder dafür aus, dass eine solche Umsetzung leider nicht erfolgen kann.

**„Kletterwände und –bäume im Matznerpark“**

Die Errichtung von Kletterwänden und –bäumen kann in Parkanlagen leider nicht umgesetzt werden, da dies aufgrund der Haftung nicht möglich ist.

**„Organisation und Durchführung einer Schulabschlussparty für SchülerInnen der 3. und 4. Klassen“**

Dieser Antrag wird über das Abschlussfest des Jugendparlaments am Ende des Schuljahres umgesetzt.